

Melodien ziehen an

Computer und Handwerk verbinden:
Die Modefirma Trikoton bringt Klänge auf Kleidung



Die Firma Trikoton strickt Klänge in Mode. Zusammen mit Hanna Wiesener benutzt Magdalena Kohler – beide ehemalige UdK-Studentinnen – den binären Code um Geräusche visuell darzustellen. Die beiden übersetzen Stimmen und Töne in ein Punktemuster. So lässt sich eine individuelle Botschaft des Sprechers als Bild generieren; selbst bei identischem Text sehen die Punktemuster je nach Intonation, Stimmlage und Sprechrhythmus verschieden aus. Das so entstandene Muster wird in ein Kleidungsstück eingearbeitet, etwa in einen Schal oder einen Pullover.

Dieses kann Magdalena während einer U-Bahnfahrt: „Ich bin häufig die gleiche Linie gefahren. Ingrid wann hörst man, welcher Straßengänger oder Motor-Verkäufer durch die Bahnhofsrausch, trotzdem leserliche Worte. Trikoton ist ein Sagen aus Trammelodien entstanden.“ Sie wollen die Individualität jeder menschlichen Stimme bildlich erkennbar machen. Schließlich soll das nicht darstellen.

Magdalena und Hanna präsentierten ihr Konzept 2007 im „Designaktor“-Projekt der UdK, dessen Ziel es ist, die Zusammenarbeit zwischen Studenten und mittelständischen Unternehmen zu ermöglichen. Auf diesem Wege kamen die beiden mit einer thüringer Strickerei in Kontakt, mit der sie noch heute zusammenarbeiten. Das Projekt wurde Teil der Projektreihe „Neonalog“ und „insgesamt gut aufgenommen“, findet Magdalena. „Wir haben die ersten drei Pullover verkauft. Deshalb haben wir uns entschieden, weiter an Trikoton zu arbeiten“. Sie stellen auf Messen und Festivals aus, unter anderem auf dem Ars Electronica Festival in Linz und auf der Premium Modemesse in Berlin. 2009 haben beide ihr Studium abgeschlossen und mit Hilfe des Förderprogramms „Exist“ des Bundeswirtschaftsministeriums eine Firma gegründet. Zu diesem Zeit-

punkt stieß der Informatiker Hannes Nitzmann zum Projekt. Er programmierte im Rahmen seiner Bachelorarbeit den ersten „Stimm-Strickmuster-Generator“, ein Programm, das Tonbandaufnahmen aus dem Internet in Strickmuster verwandelt.

Seither kann jeder im Internet seine eigenen Pullover, Schals, Stulpen oder Leggings vertonen. Die Kleidung sieht dabei nicht nur wie eine Lochkarte aus, sondern ist auch ein Speichermedium; denn mit der Kleidung wird ein Code verschickt, mit dessen Hilfe sich der Empfänger die Tonspur im Internet anhören kann. Die „guten Stücke“ sind häufig ein Geschenk. Magdalena gefällt, „dass die Stücke eine Botschaft haben, die nur die Eingeweihten verstehen. Es macht mir nichts aus, dass sie für alle anderen wie normale Klamotten mit Punktemuster aussehen. Es soll subtil sein.“

Zuletzt bereicherte Anne-Laure de Noblet das Team und ist seither für das Marketing zuständig. Inzwischen gibt es neben den individuell über das Internet generierten Stücken limitierte Editionen in mehreren Städten. Die Editionen bieten beispielsweise Verstofflichungen der Band „Hundred“, im Geschäft Berlinomat in Friedrichshain steht außerdem ein Automat, mit dem man Tonspuren aufnehmen kann, die dann als Punkte auf einer Karte auftauchen. Die Karten werden von den Mitarbeiter zur Strickerei geschickt, dort wird das Stück gefertigt und an den Kunden versandt.

In Zukunft soll ein feineres Punktemuster kommen, sodass die Lautstärke durch Größe und Farbintensität der Punkte erkennbar sein wird. Die Vier hoffen, dass ihre Kollektionen zusätzlich in Geschäften in den USA verkauft werden. Die Idee der Punkte als visuelle Tonspur soll auch für andere Produkte verwendet werden, zum Beispiel Tassen. Noch haben alle Mitglieder von Trikoton ein zweites Standbein. „Berlin ist eine gute Stadt zum Arbeiten, weil die Lebenshaltungskosten gering sind. Die Stadt hat im Ausland einen guten Ruf, aber es fehlt eben auch an Kaufkraft“, meint Magdalena. Was aus den Punkten letztlich wird, ist noch nicht sicher.

Cospar Schwietring

Autoren

Psychologie Heute Studentenabo

- + Beltz kompakt-Ratgeber als Begrüßungsgeschenk
- + 12 Hefte jährlich
- + Jeden Monat 3 Archivartikel kostenlos
- + Nur € 57,- (statt € 70,80)

fast
20%
günstiger



Jetzt abonnieren
und Geschenk
sichern!



Schmerz - Pädagogische Psychologie

Dieser kompakte Einstieg ist preiswert und ideal zur Prüfungsanforderung geeignet.

PSYCHOLOGIE
HEUTE

Was uns bewegt

Beltz Medien Service
medienservice@btl.de

Tel. 030 251 92 07-130
Fax 030 251 92 07-131

www.psychologie-heute.de